

BibleTapeArt mit den Gottesnamen

von Tobias Aldinger

Erprobt am 30.6.25 mit 8 TN in Mannheim

Was ist BibleTapeArt?

BibleTapeArt unterstützt Menschen (einzeln und als Gruppe) in einem kreativen Prozess anhand christlicher / biblischer Narrative und Klebeband-Kunst mit sich, anderen und Gott in Kontakt zu kommen und dadurch lebensdienliche Perspektiven zu gewinnen. Durch TapeArt wird die Lebensweisheit der Bibel und die Lebenserfahrung von Menschen miteinander „verklebt“ und zum Leuchten gebracht. Künstlerische Selbsterfahrung und Ausdruckskraft trifft auf gemeinschaftliche Auseinandersetzung mit christlichen Ressourcen.

Eingesetzt werden kann BibleTapeArt in allen möglichen christlichen und kirchlichen Gruppen, in Schule und Gremienarbeit, in pastoralen Teams und bei Großkonferenzen.

Ziele des Workshops:

- Selbsterfahrung und persönliche Ermutigung durch die künstlerische Kreativität und biblische Auseinandersetzung
- Reflektieren von „heiligen Momenten“ und diese in Dialog bringen (auch das „nichtsagbare sichtbar machen“)
- Botschaft der biblischen Erzählungen, Gott einen Namen zu geben: In unscheinbaren oder existentiellen Momenten, kann sich dir Gott persönlich „offenbaren“ – jemanden seine Lebenstheologie, seine biografische Glaubensweisheit und seinen individuellen Zugang zu Gott ermutigend zuzusprechen.

Ablauf BibleTapeArt Workshop

Vorbereitung:

- Tapes in verschiedenen Farben und Arten (siehe Einkaufsliste)
- Evtl. Cuttermesser und Scheren
- In der Mitte JHWH tapen: **Sinnbild für die „Unaussprechlichkeit“ des Namen Gottes im Judentum: offener Raum, den Respekt vor der Aussprache des Namens Gottes auf dem Hintergrund des Gebots „Du sollst den Namen deines Gottes nicht missbrauchen“ → Als Zeichen für die Unverfügbarkeit Gottes und die Achtung von anderen, wenn wir über Gott sprechen**

יהוה

Zeit	Inhalt	Wer?
15min	Begrüßung und Ablauf Grundidee TapeArt und Facilitape® treffen auf die Bibel/persönliche, gemeinschaftliche und spirituelle Auseinandersetzung Was ist TapeArt und was kann es alles sein? Fotos und Video https://www.youtube.com/watch?v=XODZLhPv3zA Was ist Facilitape? Fotos und Video Wie arbeitet man mit Tape? (Techniken, Untergründe, usw...)	
	Kurzer Input zum Thema JHWH: mit Blick auf Achtsamkeit, von Gott zu sprechen Sinnbild für die „Unaussprechlichkeit“ des Namen Gottes im Judentum: offener Raum, den Respekt vor der Aussprache des Namens Gottes auf dem Hintergrund des Gebots „Du sollst den Namen deines Gottes nicht missbrauchen“ → Als Zeichen für die Unverfügbarkeit Gottes und die Achtung von anderen, wenn wir über Gott sprechen Im Judentum werden stattdessen Titel oder Eigenschaften Gottes ausgesprochen: HaSchem, Der Ewige, der Allmächtige, ...	
	TapeArt 1: Aufgabe: Verzieht alle zusammen „ohne Sprechen“ wild und wundervoll JHWH, es gibt kein falsch oder häßlich. Einzige Regel: nichts Überklebenvon anderen, aber „Ankleben, weiterkleben, andocken,“ das passt. Ohne Sprechen. Nur kunsten.	
	Input Hagar: Ermutigung durch die Hagar, selbst Gott Namen zu geben aus einer persönlichen Erfahrung heraus: El Roi (Du bist der Gott, der mich sieht) Frage: Nimm einen Wüstenmoment, Heiligenmoment, existentiellen Moment oder alltäglich „Dornbuschmoment“, an dem du Gottes Nähe oder etwas von Gott erfahren hast. Ganz persönlich. Welchen Namen würdest du aus dieser Erfahrung Gott geben?	
	TapeArt 2: Den Gottesnamen tapen Bringe deine eigene Erfahrung oder den Namen, den du aus dieser Erfahrung Gott geben würdest an die Wand/ Boden usw....	
	Optional: Austausch: Meine Geschichte damit in geschütztem Raum teilen	
	Gebet / Stille – an die Hagar angepasst	



Inhalte / Anhang

Impuls

In der Bibel geben Menschen Gott einen Namen immer dann, wenn sie etwas von G*tt erfahren haben. Wenn Sie glauben, etwas von ihr* verstanden zu haben. Oder Gott offenbart sich mit einem Eigennamen. Was sind die Rahmenbedingungen und Merkmale, die wir aus verschiedenen Namensgebungen Gottes in der Bibel herauslesen können?

Gedanken:

- Es gibt einen kleinen feinen Unterschied zu den uns in der Bibel überlieferten Gottesnamen und den von uns heute persönlich benannten Gottesnamen: Die biblischen Namen tragen als christliches Erbe, und kollektive Weisheit der Glaubensgemeinschaft eine Zusage für alle Christ:innen in sich (intersubjektive Perspektive, die auch wieder subjektiv angeeignet und interpretiert werden will). Unsere persönlichen Namensgebungen sind zuallererst Verheißungen für uns selbst, können aber verheißungsvoll für andere sein.
- In der Bibel gibt es Namensgebungen, die als Ausdruck menschlicher Gotteserfahrung oder als Ausdruck eines göttlichen Auftrags gelesen werden können (
- Im Islam gibt es die Tradition der 99 Namen Gottes.
- Eines der 10 Gebote: Du sollst den Namen des Herrn, deines Gottes, nicht missbrauchen / nicht verunehren. Kurz übersetzt: Nimm Gott nicht als Vorwand, deine eigenen Zwecke durchzusetzen oder andere zu verzerren. Daher ist das Gebot eine Ermütigung, sowohl Gott nicht auf „deinen Namen“ einzuengen und andere mit deinem Namen nicht einzuengen. Spreche daher über deine Gottesname für dich persönlich und erwarte nicht, dass andere deine Sicht teilen.
- Wie das Tetragramm JHWH ausgesprochen wird, ist nicht sicher. Bis zur Zerstörung des Tempels im Jahr 70 wurde der Name nur 1x im Jahr an Jom Kippur ausgesprochen. Das Wissen darum ging verloren...